

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein neuerbautes Wohnhaus mit 4 Stuben, Stuben- und Bodenkammern, Holzremise und Gemüse- und Grasgarten aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingungen sind bei mir selbst zu erfahren.

Wilhelm Götz in Unterneundorf.

Ein Wagen und 2 Pferde, welche in schwerem und leichtem Zuge gehen, sind zu verkaufen bei  
August Schmutzler, Schänkwirth bei Auerbach.

Soeben erschien bei Unterzeichneten und ist in Plauen bei **Ernst Schmidt** zu haben:

Wollständige Mittheilung  
der

Verhandlungen bei den Stadtverordneten zu  
**ANNABERG,**

in den öffentlichen Sitzungen vom 1. Novbr. und 2.  
Decbr. 1844, im Betreff der

**Weihe der dasigen katholischen Kirche,**

verbürgt von  
Adv. **Herrmann Haustein,**

Stadtverordneten zu Annaberg.

gr. 8. geheftet. Preis 5 Ngr.

Der Betrag ist zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung bestimmt.

Annaberg, den 10. Decbr. 1844.

**Rudolph & Dieterici.**

In der jez. Leipz. Messe versorgten wir unser Lager in Tuchen, Ausschmitt- und Modewaaren ic. wieder reichlich, auch empfangen wir Fußteppiche und Fußteppichzeug, wollene Jacken und Spenzer. Unter Zusicherung rechtlicher Bedienung empfehlen wir solches zu geneigter Beachtung.

Korn & Kaufmann.

Zum zweiten Abonnement = Concert, welches Montag den 13. Jan. Abends 7/8 Uhr stattfindet, ladet ergebenst ein  
Christian Müller.

1000 Thlr., 800 Thlr. und 250 Thlr. liegen gegen Gewährung hypothekarischer Sicherheit sofort zum Ausleihen bereit.

Ein Brauer, welcher sowohl das Malzen, als das Brauen unter- und hauptsächlich obergährigen Bieres gehörig versteht, 200 thlr. Kaution zu leisten vermag und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann bei hiesiger Braugenossenschaft spätestens bis 10. März k. Jahres oder auch nach Befinden früher Anstellung finden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden. Lengenfeld, den 16. December 1844.

Eduard Gerber,

Vorsteher der Braucommun. Das.

Nächste Ostern kann ein junger Mensch unter billigen Bedingungen zur Flaschner-Profession in Weiß- und Schwarzblech angenommen werden. Desfallsige Anfragen erbittet man sich in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle finden durch die Exp. d. Bl.

Daß vor den Weihnachtsfeiertagen bei mir ein Handkorb stehen gelassen worden ist, mache ich dem Eigenthümer hierdurch bekannt, und fordere ihn gleichzeitig auf, denselben bei mir baldigst wieder abholen zu lassen.

Carl Pippig.

Ein Pelzchen, einem Kinde um den Hals zu binden, ist gefunden worden.

Am vergangenen Sonntag Abends ist vom Herrn Schänkwirth Müllers Hause bis an den Elstersteg ein kleiner goldner Ring mit 5 rothen Steinen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von einem Thaler bei Herrn Schänkwirth Müller abzugeben.

Auf dem Wege von Auerbach bis Plauen ist ein schwarzer Hund mit weißer Abzeichnung, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn wieder erhalten durch die Exp. d. Bl.

Unterzeichnetem ist vor einiger Zeit ein schwarzer Mittelhund mit besonderen Kennzeichen zugelaufen. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des Futtergeldes wieder erlangen bei  
Gottlob Lorenz in Zobes.

Das Brägelbacken, welches am 18. d. M. beginnt, hat  
Mstr. Treibmann in der Neustadt.

Am 1. Januar 1845 starb unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Stadtgerichtswachmeister **Karl Gottlieb Wolf** allhier. Er hatte lang gelitten und ging seinem vorhergesehenen Lebensende ruhig entg. gen. Möge Er jenseits den Frieden finden, der ihm hier nicht zu Theil geworden!

Ruhe aus von Deinen vielen Sorgen,  
Von dem schweren Tagwerk ruhe aus!  
Du begrüßest einen schönern Morgen,  
Du verweilest nun in Gottes Haus.

Eifer für die Pflicht hat Dich getrieben,  
Du hast Dich im Dienste nie geschont!  
Ohne Eigennuß ist Dir geblieben  
Dieser schöne Ruhm; Du bist belohnt.

Düster ist die Zukunft für die Deinen,  
Doch der Herr wird helfen in der Noth,  
Bis sie einstens sich mit Dir vereinen  
Dort, wo keine Trennung bringt der Tod.

Plauen, den 4. Jan. 1845.

Die trauernden Hinterlassenen.